

An den

Bundespräsidenten der Republik Österreich
Professor Alexander Van der Bellen

Bundeskanzler Sebastian Kurz

Vizekanzler Werner Kogler

BM für Soziales, Gesundheit, Pflege und
Konsumentenschutz Rudolf Anschober

BM für Inneres Karl Nehammer

Cc.:

Diverse politische Parteien

Diverse österreichische Medien

Diverse Medien im restlichen deutschsprachigen Raum

(alle per Mail)

Wien, 23.11.2020

Betreff:

Sechster Offener Brief zur Corona-Krise

Sehr geehrter Herr Bundespräsident,

wir beziehen uns auf unsere [bisherigen fünf Offenen Briefe](#) zur aktuellen Corona-Krise – zuletzt [den vom 30.9.2020](#) - und setzen auf diesen auf.

Es ist nicht nur erstaunlich, sondern zutiefst beunruhigend, dass uns vor allem **zum fünften Offenen Brief zur besagten Krise keine Nachricht** erreicht hat – vor allem nicht durch Sie, Herr Bundespräsident. Wurde doch in diesem Brief – ausführlich begründet – eine **Entlassung der derzeit amtierenden Bundesregierung unter Bundeskanzler Sebastian Kurz gemäß Artikel 70 Abs. 1 B-VG und nach demselben Artikel die Ernennung einer Experten-Regierung verlangt**.

Es erfolgte auch nicht diese verlangte Entlassung und Neu-Ernennung! Denn dann wäre natürlich eine weitere Erläuterung der Gründe, weshalb so etwas nicht geboten sei unnötig.

Es erfolgte einfach: NICHTS!

Wobei das nicht ganz präzise ist: Als seltsame Koinzidenz erhielten wir am **12.10.2020** ein [Mail des Gesundheitsministeriums](#) als Antwort auf unseren **vierten** Offenen Brief vom **21.7.2020**, in welchem betont wurde, man würde unsere Anliegen nun zur Kenntnis nehmen und versuchen den Umständen entsprechend zu handeln. Der Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern wäre ein großes Anliegen und die aus der Bevölkerung herangetragenen Anregungen und Hinweise wertvolle Denkanstöße für die kritische Überprüfung bestehender Regelungen sowie die Entwicklung und Durchsetzung besser geeigneter Lösungen.

Was sich allein schon aus der **Zeitspanne zwischen 21.7.2020 und 12.10.2020** etwas seltsam anfühlt. **Von der sachlichen Basis dafür schon ganz zu schweigen!**

Aber noch seltsamer fühlt es sich an, von Ihnen, Herr Bundespräsident, ganz einfach kommentar- und aktionslos übergangen zu werden! **„Ned amal ignorier'n!“**

Was wohl nicht darauf zurückzuführen sein kann, dass Sie in Hunderten solchen Aufforderungen untergehen. **Denn das wäre ein triftiger Grund zu handeln!**

Was wohl auch nicht darauf zurückzuführen sein kann, dass unsere angeführten Gründe und verlangten Aktionen leicht und begründet vom Tisch zu wischen sind. **Denn dann hätten Sie das ja getan!**

Es fragt sich daher:

Was sonst ist Ihr Grund dafür, als Bundespräsident zu schweigen und nicht zu handeln?

Und damit, Herr Bundespräsident, machen wir Sie zum – weiterhin in Ihrer verfassungsrechtlichen Verantwortung stehenden - Mitleser der nachfolgenden Kommunikation mit einer österreichischen Bundesregierung, die eigentlich schon längst nicht mehr im Amt sein sollte!

Sehr geehrter Herr Bundeskanzler,
sehr geehrter Herr Vizekanzler,
sehr geehrter Herr Minister,

nun ist er also da, der **zweite „strenge“ Lockdown**. Der, den Sie mit Ihren Maßnahmen ab dem Frühjahr 2020 ja eigentlich unbedingt verhindern wollten. Was ja **an sich schon ein Versagen in sich** birgt.

Aber sehen wir uns das etwas näher an!

Denn dabei tun sich eine Reihe an Fragen auf.

Und hier **lassen wir andere Fragen im Zusammenhang mit anderen tragischen Begebenheiten in der Zwischenzeit (noch) vollkommen außer Betracht!**

Wir beziehen uns dabei auch NICHT auf die allgemein wachsenden Zweifel am diesbezüglichen Krisenmanagement. Ebenso wenig auf die Oppositionskritik im Nationalrat (ohne diese jeweils punkto Inhalt und Konkretisierung werten zu wollen).

Wir beziehen uns dabei lediglich auf **Fakten und – teils schon lange offene, unbeantwortete – Fragen. Zu denen gesellen sich immer weitere – und immer brennendere obendrein!**

1. Transparenz und gesicherte, stringente Informationen:

Positiv hervorzuheben ist, dass der ORF und die AGES an sich mit Verbesserungen im Darstellungssystem reagiert haben.

Oder besser gesagt: HÄTTEN!

Wäre nicht die **Zahlenbasis und Methodik der AGES ein einziges Durcheinander**, das zu keiner Nachvollziehbarkeit des tatsächlich aktuellen Status mehr beizutragen vermag. Siehe die Beschreibung hier.

Würde man die Ermittlung statt der Joker-Zahlen der periodischen Lottoziehung anschließen, könnte man live wenigstens mitverfolgen, ob die gezogenen Zahlen auch verlautbart wurden.

Ziel dürfte offenbar sein, dass die Bevölkerung resignierend einfach die jeweils hinausposaunten Werte „frisst“, ohne noch irgendwelche Fragen zu stellen.

Das – um Ihnen den Erfolg zu gönnen – ist Ihnen in unserem Fall gelungen. Wenn auch nur bei dem *„ohne noch irgendwelche Fragen zu stellen“* – weil offenbar **mangels Bereitschaft zur Transparenz oder Fähigkeit zur Gewährleistung der Nachvollziehbarkeit** bereits ohne jeglichen Sinn!

2. Gesundheitliche Aspekte – und die Kommunikation dazu:

Noch einmal – um es aus dem vorangegangenen Offenen Brief zu wiederholen: Wir hatten im Inland das Virus fast schon ausgerottet – wie die Ansteckungskurve und der Reproduktionsfaktor ja belegen. Aber dann?

Aus internen Quellen verlautete bereits Anfang September 2020 mehrfach, dass Ende Oktober der Lockdown kommt.

Wieso wusste man das schon Anfang September?

Und wieso erfolgte – wenn man das schon wusste – der Lockdown erst so spät?

War dazwischen etwas, das einem früheren Lockdown im Weg stand?

Aber ja, die **Wienwahl – bei der die Regierungsparteien gut abgeschnitten haben, und wohl nicht so gut abgeschnitten hätten, wäre der Lockdown schon früher gekommen!**

Hat man hier einem parteipolitischen Kalkül und dem eigenen Wahlerfolg die Gesundheit der Bevölkerung geopfert und Hunderte (oder mehr) unnötige Todesopfer in Kauf genommen???

Und mit Kritik zum viel zu späten Lockdown [stehen wir bei weitem nicht alleine da!](#) Auf den sich immer breiter kritisch äußernden Expertenkreis haben wir ja bereits in unserem fünften Offenen Brief hingewiesen.

Aber es tun sich **noch weitere Fragen diesbezüglich** auf! Und wieder der Hinweis: Schon sehr früh haben wir in unseren vorangegangenen Offenen Briefen das Thema „*Verhaltensweisen zur Minderung der Krankheits-Schwere*“ in den Fokus gerückt. WIR – aber was findet man bis heute diesbezüglich auf offizieller Seite?

Schon mehrfach war aus medizinisch kundigen Kreisen zu hören, dass der **Vitamin D-Haushalt** der Betroffenen eine **wesentliche Rolle bei der Erkrankungs-Wahrscheinlichkeit und –Schwere** spielt. **Ist das richtig oder falsch?**

Falls dies doch nicht nur auf einer Falschinformation beruht: **Wieso wurde das nicht zum bestmöglichen Schutz der Bevölkerung kommuniziert und eingesetzt?**

Ist es aufgrund des [Zusammenhangs zwischen dem Vitamin D und der Einwirkung von Sonnenlicht](#) nicht vollkommen **logisch, dass uns ab dem Herbst aufgrund der geringeren Sonneneinstrahlung und dem vermehrten Aufenthalt in den Innenbereichen eine neue und viel schwerere zweite Welle erwischen MUSSTE**, man diese aber durch zusätzliche Vitamin D-Beigaben gerade bei Risikogruppen hätte abmildern können? **Wieso wurde dann dazu nichts kommuniziert?**

Was ist jetzt hinsichtlich des [Einsatzes von Gesunden-Plasma](#)? Wirkt es nun – oder wirkt es nicht? Natürlich machen wir uns über weitere Erkenntnisse dazu schlau – und stoßen auf Für und Wider. [Zwischendurch medial geäußerter Skepsis](#) – bei interessanter Weise [fast zeitgleicher](#)

[durchaus positiver Aussagen des Robert Koch-Instituts](#) - stehen [auch nachfolgend doch eher positive Berichte](#) gegenüber. Der Unterschied zwischen uns und den österreichischen Verantwortlichen: Wir informieren uns und fragen (mangels Antworten ergebnislos) nach – **in der Kommunikation der Top-Verantwortlichen kommt diese Komponente aber nach wie vor weitestgehend gar nicht vor. Da geht es lediglich um Verhaltens-Restriktionen und Impfungen!**

Was ist mit den seit Anbeginn von uns geforderten akkordierten **Untersuchungen zu den Gemeinsamkeiten für einen milden (ggf. sogar symptomfreien) oder schweren (letalen) Verlauf?** Was ist dazu bekannt – und wo kann man hier auch in der Behandlung ansetzen? Sind einzelne Puzzlestücke wie [Blutzuckerwerte](#) wirklich alles? Nach einem dreiviertel Jahr intensiver internationaler Forschung? Was ist mit den verbindenden Schutzfaktoren? Nur breites Schweigen auf politischer Seite?

Insbesondere fällt die doch auch schon hohe Zahl an **Erkrankungen bei den Top-Leuten aus Politik, Wirtschaft und Hochfinanz** auf – aber in ihrer Relation zu den dabei verschwindend geringen schweren oder gar letalen Verläufen.

Zu groß von der Basiszahl her, um punkto statistischem Verhältnis keine Aussagekraft zu haben, zu gering in der Zahl der kritischen Verläufe. Selbst bei Aufnahmen auf der Intensivstation waren die Betroffenen in vergleichsweise kurzer Zeit über dem Berg. Daher fragt sich – trotz Ermangelung jedweden Bedürfnisses, den Betreffenden „auch“ einen schweren oder gar letalen Verlauf zu wünschen: **Wird der breiten Bevölkerung tatsächlich ALLES mitgeteilt, was wir über diese fatale Krankheit tatsächlich wissen? Werden die Erkenntnisse - von der Triage einmal ganz abgesehen - tatsächlich alle in entsprechender Breite angewendet?**

Es fragt sich: Wird hier seitens der Verantwortlichen tatsächlich zum bestmöglichen Schutz der Bevölkerung agiert – oder wird hier ganz gezielt und gesteuert eine Gesundheitskrise performt? Eine schlimme Vermutung – wäre zweiteres wirklich zutreffend! Und selbstverständlich müssen die Verantwortlichen diesbezüglich über jeden Zweifel erhaben sein.

Aber: Sind sie das – wenn seit Monaten dazu die Antworten fehlen?

Und es geht dazu leider noch weiter!

Hiermit meinen wir das [Interview des Herrn Gesundheitsministers Anschöber, das dieser Puls 24 am 16.11.2020 gegeben hat](#). Bei Minute 10.45 sagt er – deutlich vernehmbar und auch nicht aus einem anderen Zusammenhang erklärbar: **„Und das Ziel ist ja, dass dieser Lockdown so lange anhält, bis dass wir den Impfstoff haben.“**

Moment!!!

Was sagt der Herr Gesundheitsminister da???

Und lassen wir einmal alle Diskrepanzen zu den bisher im Raum stehenden Zeitleisten ([6.12.2020](#) vs. Verfügbarkeit einer Impfung), die sozialen und wirtschaftlichen Folgen (etc.) ganz außer Acht!

Ziel ist ja, dass dieser *Lockdown so lange anhält, bis dass wir den Impfstoff haben*???

Das Ziel ist „*Lockdown bis zum Impfstoff*“???

Ziel ist der IMPFSTOFF?

Ja WELCHER Impfstoff denn?

Und bitte hier zu bedenken, dass es sich ja um unterschiedliche Impfstoffe handelt, die von konkurrierenden Pharmaunternehmen unabhängig voneinander entwickelt wurden! Die können gar nicht „gleich funktionieren“, dieselben Nebenwirkungen nach sich ziehen etc. etc.!

Und was wissen wir heute über diese Impfstoffe???

Kürzlich wurden wir „[zumindest beruhigt](#)“, dass die RNA „nur“ in die Zellen eindringt – nicht aber in die DNA der Zellkerne – also das Erbgut nicht (gleich? direkt?) angreift.

Das beruhigt jetzt in einer – unbekanntem, ungetesteten – Langfrist-Perspektive ... WEIL???

Auf DIESER Basis ist das ZIEL der IMPFSTOFF???

Also NICHT eine völlige Eindämmung der Pandemie?

Denn [wie wir vom Herrn Gesundheitsminister ja im Frühjahr gelernt haben](#): Sinkt der **Reproduktionsfaktor** unter 1, dann bricht die Infektionskette zusammen.

Und jetzt? Wie wir [im öffentlich-rechtlichen ORF jüngst gelesen](#) haben, lagen wir im Zeitraum vom 6. bis 18. November schon wieder bei **1,02** – gegenüber 1,21 eine Woche zuvor.

Und trotzdem warten wir jetzt mit dem Ende des Lockdowns auf eine Impfung – irgendwann?

Klar, dass sich dann Parteikollege und [Vizekanzler Werner Kogler nicht festlegt](#)!

Aber wieso das denn?

Was, wenn sich die Leute dann aufgrund der mit den Impfstoffen verbundenen Unsicherheiten gar nicht impfen lassen? Geht man von einer **Zwangs-Impfung** aus? Oder **sperrt man die weiter in einem Lockdown ein, die eine Impfung verweigern**? Denn nur in den letzteren Fällen macht ja das „Lockdown bis zur Impfung“ epidemiologisch einen Sinn! Aber **ist es im Sinne der Grundrechte vertretbar**?

Wer steht dann für doch vorhandene Nebenwirkungen gerade? Die Portokasse des Pharmakonzerns wird das nicht so einfach begleichen können. Aber kein Problem, dann legt sich der verantwortliche Firmenteil einfach finanziell flach – und die Entschädigungen für die Betroffenen fallen dann unter „Pech gehabt“! Und dann?

Gibt es eine Amtshaftung?

Was ist mit möglichen **Mutationen des Virus**? Keine Gefahr – und keine Auswirkung auf den Impfschutz? Warum mussten dann [in Dänemark kürzlich alle Nerze getötet](#) werden? Und anscheinend ist das [Problem kein rein dänisches](#)!

Was ist mit heute schon vorhandenen [Berichten über Neuansteckungen](#) und [zeitlich sehr begrenzte Immunität](#)? Fällt das dann alles unter „[eben außerhalb der Bandbreite](#)“??

Und was ist jetzt mit den [Tests von entwickelten Heilmitteln](#) – auch [denen vom immerhin nicht ganz unbekanntem Immunologen Dr. Josef Penninger](#)? Was [mit dem jüngst zugelassenen Antikörper-Präparat](#)? Alles in den Überlegungen der Top-Verantwortlichen kein Thema? Natürlich befinden sich auch diese Entwicklungen erst in einem noch genauer zu erprobenden Anfangs-Stadium. Aber da geht es um den Einsatz bei bereits Erkrankten und ggf. punkto persönlicher Prädisposition Hochgefährdeten. Nebenwirkungen bei Impfstoffen würden hingegen eine breite Basis an Gesunden in Mitleidenschaft ziehen!

Natürlich liegt es uns fern, hier ohne Wenn und Aber in den Pauschal-Chor der Impfgegner und Verschwörungstheoretiker einzustimmen, bei denen die Vermutungen eben auch sehr stark auf der Theorie beruht, dass eine de facto Zwangsimpfung das eigentliche Ziel des ganzen Szenarios ist. Wobei diese Überlegungen auch mit den [Studien](#) in Zusammenhang gebracht werden, dass in naher Zukunft ein Gutteil der Bevölkerung ohne Arbeit, Einkommen, Ressourcen und Nahrungsmittel dastehen wird. Und die dahinter ein [gezieltes Dezimierungsprogramm](#) für die zu große Bevölkerung vermuten. Natürlich ist dem entschieden entgegenzutreten – denn das wäre ja nicht nur Gemeingefährdung, sondern beabsichtigter Massenmord!

Aber: **Auf welcher Basis kann man dem entgegenzutreten?**

Das oben Angeführte ist ja alles ebenso unstimmig wie es zum Beispiel [in der ersten Welle eine gute Idee](#) war, **CoVid-Verdachtsfälle NICHT in die Arztpraxen und Ambulanzen** zu schicken, [jetzt aber schon](#).

Bei den Behandlungsmethoden wurden ja **offenbar sehr wohl Fortschritte** gemacht: Lag am 1.5. der Anteil der Intensivfälle an den Hospitalisierungen bei 26 % und am 1.6. bei fast 30 %, so sind wir heute (letzter Wert derzeit vom 20.11.) bei „nur“ 14 %. Natürlich: **Auf viel höherem Niveau an Zahlen!**

Aber warum wurde in der **Wiener Messe** dann bei einer - vergleichsweise harmlosen – ersten Welle eine (de facto nicht benutzte) [Corona-Aufnahmestation eingerichtet, nachher aber geschlossen und nicht mehr eröffnet?](#)

Warum hat man dann – gerade in solchen Zeiten – seitens der Stadt Wien **ein ursprünglich extra für eine ansteckende Lungenkrankheit (TBC) errichtetes Spitalsgelände aus freien Stücken einer Privatuniversität überantwortet?**

Warum wurden angesichts einer punkto tatsächlichem Ende völlig unvorhersehbaren Pandemie die [Spitalsfinanzen massiv gekürzt statt maßgeblich erhöht](#)?

Es heißt: Nicht die Intensivbetten an sich sind der Engpass, sondern das [geschulte Personal für die intensivmedizinische Betreuung](#). Welche Maßnahmen wurden hier im vergangenen dreiviertel Jahr gesetzt?

Was hat man [bei den Hotlines verbessert](#)?

Was [bei den Tests, Testergebnissen und Quarantänebescheiden](#)? Allein schon über das Durcheinander bei den Teststrategien und Aussagen zur Zuverlässigkeit diverser Testmethoden könnte man ein Buch schreiben! Zuerst sind Antigen-Tests zu unzuverlässig – und dann [wird auf sie gesetzt](#)?

Et cetera, et cetera, et cetera!

Um es aus dem vorangegangenen diesbezüglichen Offenen Brief zu wiederholen:

Denkt sich so etwas ein politischer Kabarettist aus, dann fällt sein Programm wahrscheinlich wegen unglaublicher Übertreibung durch!

Wir zweifeln NICHT an, dass es sich bei CoVid-19 um eine schwerwiegende Erkrankung handelt, die entsprechende Vorsichtsmaßnahmen erfordert.

Diese mündet(e)(n) in die **bislang schwerste nationale und internationale Krise der Nachkriegsgeschichte**.

Aber wir verlangen nicht „trotzdem“, sondern **GERADE DESWEGEN ein professionelles und zweckmäßiges Management seitens der Exekutive, allen voran seitens der österreichischen Bundesregierung**.

Nämlich einerseits durch **transparente und auch relevante Informationen** und andererseits durch **daraus logisch tatsächlich ableitbare dementsprechende Maßnahmen, die SINN MACHEN – und nicht einen (vielleicht ganz anders motivierten) politischen, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen oder finanziellen Veränderungseffekt im Schilde führen!**

3. Die Folgen für die Gesellschaft, Wirtschaft, Finanzen, Beschäftigung etc.:

Auf diese zur ersten Erkrankungswelle samt Lockdown sind wir insbesondere auch im fünften Offenen Brief ausführlich eingegangen – denn die Folgen waren dramatisch und der **Umgang der Verantwortlichen mit den Problemen für viele in unserem Land gefühllos und beschämend!**

Allein wenn man sich [am 22.10.2020 im Nationalrat](#) rühmte, dass bereits 65.000 Familien eine Leistung aus dem Corona-Familienhärtefonds (!!!) von **durchschnittlich 1.300 Euro (!!!)** erhalten

haben, dann dreht es einem – als Kundiger, was Härtefälle in Familien sind und was daraus man in so vielen Monaten mit läppischen 1.300 (durchschnittlich, insgesamt) stemmen kann – den Magen um!

„Wir lassen niemand zurück, koste es was es wolle.“

SO schaut das dann in der Praxis aus!

Jetzt haben wir den zweiten Lockdown – und wäre man willens und fähig, aus Vergangenenem zu lernen, dann müssten zu diesem vorhersehbaren und daher auch viel besser planbaren Ereignis doch wesentlich bessere Voraussetzungen und raschere, effektive Hilfen für die Betroffenen gegeben sein.

Haben wir die?

Aber nein!

Ein Deja vu nach dem anderen aus Lockdown Nr. 1!

Ja schlimmer als bei diesem.

Denn was lesen wir heute – wenig überraschend? „Pandemie drängt Menschen in Sozialmärkte“

Auch hier – zum größten Bedauern: Bücher könnte man inzwischen darüber schreiben!

Das (neuerliche!) Thema „Die Einschränkungen, ihre Unklarheiten und die damit verbundene Grundrechtsproblematik“ haben wir in diesem Offenen Brief noch nicht einmal angesprochen.

Und DIESE Regierung bleibt – kommentarlos – weiter im Amt, Herr Bundespräsident?

Ernsthaft?

Wie heißt es auf Ihrer Homepage? *„Ein offenes Ohr für Ihre Anliegen“*

Ohne Handlungsbereitschaft Ihrerseits - oder zumindest einer fundierten Rückäußerung dazu - verkommt das leider zur Farce!

Für die

 DEMOKRATISCHE
ALTERNATIVE

G. Kuchta e.h.
(Vorsitzender)